

Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejnska nowina Ralbicy - Róžant



25. Jahrgang/ 7. Ausgabe
Amtsblatt
Januar 2015
22.12.2014

www.ralbitz-rosenthal.de
gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Weihnachtskrippe in der Ralbitzer Kirche

*Gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues
Jahr wünschen wir allen Einwohnern unserer
Gemeinde und Lesern der Gemeindezeitung.*



Beschlüsse des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal

In der Beratung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal am 02.12.2014 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 15-12/2014

Beschluss über die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie 2014 bis 2020

Beschluss Nr. 16-12/2014

Beschluss zur überplanmäßigen Ausgabe von Aufwendungen für den Gemeindeanteil 2014 der Kindertagesstätte Ralbitz

Beschluss Nr. 17-12/2014

Beschluss zur Annahme einer Geldspende vom Missionshof Lieske, Hauptstr. 30, 01920 Oßling, OT Lieske für die Sorbische Grundschule Ralbitz

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Büros der Gemeinde eingesehen werden.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister

Die nächste Versammlung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal findet am Donnerstag, den 22.01.2015 um 18.00 Uhr im Klubraum der Schule in Ralbitz statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Information für Vereine:

Termine von Veranstaltungen im Jahr 2015, die auf unserer Internetseite bzw. in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, schicken Sie bitte an folgende Mailadresse: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de

In der Zeit vom 22.12.2014 bis zum 08.01.2015 finden in der Gemeindeverwaltung in Rosenthal keine Sprechstunden statt.

KÖTTER Service sucht Mitarbeiter für die Reinigung und Essenausgabe in den Kita Ralbitz und Schmerlitz.

Telefonische Bewerbungen bitte unter 03571/406235 oder E-Mail klaus-juergen.tielsch@koetter.de.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal

Montag 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters in Rosenthal – nach Vereinbarung

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Notrufnummern

Strom ENSO Netz GmbH
0180 2787902
Wasser ewag Kamenz
03578 377377
Gas EVSE Wittichenau
035725 7410
Abwasser AZV Am Klosterwasser
035796 96026
Polizei 110
Notarzt/Feuerwehr 112

IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal
verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher
Gemeindeamt
Am Marienbrunnen 8
01920 Rosenthal
Tel.: 035796 96832
Fax: 035796 96833
Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de
Internet: www.ralbitz-rosenthal.de
Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2015:
13.01.2015**

Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung per Mail an die Gemeinde senden!

**Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter:
www.ralbitz-rosenthal.de**

Allen Jubilaren gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit, Gottes Segen und persönliches Wohlergehen!



25. Dezember	Helene Hendruschk	Naußlitz	79. Geburtstag
27. Dezember	Maria Kurjat	Zerna	84. Geburtstag
30. Dezember	Paul Krahl	Naußlitz	75. Geburtstag
31. Dezember	Gerhard Schulze	Cunnewitz	75. Geburtstag
31. Dezember	Agnes Obst	Naußlitz	77. Geburtstag
31. Dezember	Anna Wocko	Schönau	83. Geburtstag
1. Januar	Maria Nuck	Naußlitz	83. Geburtstag
4. Januar	Rudolf Becker	Laske	74. Geburtstag
10. Januar	Inge Janze	Rosenthal	77. Geburtstag
11. Januar	Maria Rehor	Cunnewitz	78. Geburtstag
14. Januar	Agnes Mith	Schönau	90. Geburtstag
15. Januar	Agnes Zschornack	Cunnewitz	73. Geburtstag
15. Januar	Ursula Scholze	Zerna	74. Geburtstag
16. Januar	Lucia Vacek	Schmerlitz	72. Geburtstag
18. Januar	Monika Scholze	Ralbitz	90. Geburtstag
19. Januar	Georg Zschornak	Cunnewitz	87. Geburtstag
26. Januar	Katharina Bensch	Zerna	85. Geburtstag
26. Januar	Agnes Wenk	Schmerlitz	91. Geburtstag
27. Januar	Agnes Hainke	Schmerlitz	81. Geburtstag

Auch allen hier nicht genannten Geburtstagskindern wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

**Tag der offenen Tür am Sorbischen
Gymnasium in Bautzen und im Internat**

Zum Tag der offenen Tür am
Freitag, den 23.01.2015
von 16 bis 19 Uhr

laden wir alle interessierten Schüler und ihre Eltern, sowie auch Freunde recht herzlich in das **Sorbische Schul- und Begegnungszentrum auf der Friedrich-List-Straße 8** ein.

Es werden Naturwissenschaften, Sprachen, Ganztagsangebote, Profile, Sport und Informatik in den Fachkabinetten vorgestellt.

Die Schulleitung



TT - Sportabend in Cunnewitz

Am 02.01.2015 wird wieder der traditionelle TT - Sportabend für Kinder, nichtaktive und ehemalige TT - Spieler durchgeführt. Beginn ab 17.00 Uhr für Kinder und ab 19.00 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.
Eingeladen sind alle, die wieder einmal Tischtennis spielen wollen.

DJK TTV Cunnewitz

Liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Leser unserer Gemeindezeitung,

nun ist es schon wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu.

Häufig wird die Zeit auch dazu genutzt, darüber nachzudenken, was während des Jahres alles geschehen ist oder was einen im kommenden Jahr erwarten mag.

Wir konnten uns in diesem Jahr über eine Vielzahl an wichtigen Ereignissen, Projekten und Veranstaltungen in unserer Gemeinde freuen.

Als Hauptschwerpunkt und die größte Investition war die komplette Sanierung der Oberschule in **Ralbitz**. Somit sind neben den geforderten Brandschutzauflagen auch sehr gute Lernbedingungen für die Schüler geschaffen worden. Die Auslagerung des Unterrichtes erfolgte in die Alte Schule, ins Sportlerheim und in Räume des Pfarramtes. Für Schüler und Lehrer war es eine besondere Herausforderung, den Unterricht in dieser Zeit optimal zu meistern. Ich glaube, das ist allen recht gut gelungen. Neben der Sanierung wurden auch einige Klassenräume mit neuen Möbeln ausgestattet. Diese Maßnahme war erforderlich, denn das teilweise 40 Jahre alte Mobiliar hätte den Umzug nicht überstanden. Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme betragen ca. 1 Mio. Euro, davon werden 360 T€ durch den Freistaat Sachsen gefördert.

Unsere Gemeinde ist in den letzten drei Jahren statistisch gesehen als die jüngste Gemeinde in Sachsen ausgewiesen worden. Das bedeutet: in der Gemeinde wohnen viele Kinder und es wurden auch viele Kinder geboren und es leben bei uns auch viele junge Familien. Dieser positiven Tatsache ist es auch geschuldet, dass die im Jahr 2007 erweiterte Kindertagesstätte in Ralbitz an die Grenzen ihrer Kapazität zur Aufnahme von Kindern gestoßen ist. Im Jahr 2015 würden entsprechend den nach und nach eingegangenen Anmeldungen für die Kinderkrippe 25 Plätze fehlen. Da es für eine langfristige Lösung des Kapazitätsproblems keine Schnellschüsse geben sollte, wurde gemeinsam mit dem Träger der Kindertagesstätte, dem sorbischen Schulverein e. V., dem Elternbeirat der Kita und Vertretern der Gemeinde nach einer kurzfristigen vorübergehenden Lösung gesucht. Die Entscheidung fiel auf die Nutzung des Erdgeschosses im ehemaligen Gebäude des Kindergartens in Schmerlitz, das seit 2000 vom sorbischen Bildungszentrum Lipa e. V. genutzt wird. Dankenswerterweise haben der Verein Lipa e. V. und auch Frau Christine Seidel aus Schmerlitz, die mit einem Keramikzirkel im Keller des Gebäudes Räume angemietet hatte, kurzfristig einer Änderung des gesamten Nutzungskonzeptes des Gebäudes und einer Änderung der Mietverhältnisse zugestimmt.

Derzeitig sind verschiedene Handwerksfirmen in Schmerlitz dabei, entsprechende Umbauarbeiten an den Räumen und Sanitäranlagen, die für Krippenkinder geeignet sein müssen, durchzuführen, damit ab dem 05.01.2015 die ersten Krippenkinder hier einziehen können. Für die Realisierung dieser nicht geplanten Arbeiten und für die Ausstattung der Räume mit Mobiliar werden von der Gemeinde ca. 45 T€ aufgebracht. Vom Landkreis Bautzen werden 15 T€ für das Mobiliar bezuschusst. Der Gemeinderat bekannte sich einstimmig zu diesen Investitionen. Es ist vorgesehen, bis zu einer endgültigen Lösung alle Krippenkinder in Schmerlitz aufzunehmen und den Kindergarten und den Hort in Ralbitz weiter zu führen. Für die Ausarbeitung einer langfristigen Variante (z.B. Sanierung oder Erweiterung des bestehenden Gebäudes oder Neubau ...) wird ein Gremium von Vertretern des Elternbeirates, des Trägers und des Gemeinderates gebildet. Die Art der Realisierung ist auch von den Finanzierungsmöglichkeiten abhängig.

Auch an der Kindertagesstätte in Ralbitz wurde der Eingangsbereich umgestaltet und einige Räume saniert, diese Kosten beliefen sich auf 18 T€.

Im Zuge der bereitgestellten Mittel des Freistaates Sachsen zur Beseitigung der Winterschäden wurden in **Rosenthal** die Romuald-Domaschke-Straße, der Siedlungsweg und die Zernaer Straße mit einer Splittschicht versehen.

Ein großes Problem in Rosenthal und Schmerlitz ist der zunehmende LKW-Verkehr. Eine von der Gemeinde geforderte Tonnagenbegrenzung für die schweren Fahrzeuge wurde durch das LRA Bautzen leider abgelehnt.

Derzeitig werden noch die Räumlichkeiten des Jugendclubs in Rosenthal aufgrund von Nässeschäden saniert.



Das für unsere Gemeinde, besonders aber für Rosenthal und Schmerlitz aktuelle Thema Kaolin war recht oft auf verschiedenste Weise präsent.

Nach den neuesten Erkenntnissen hat die Firma von weiteren Bohrungen um Rosenthal Abstand genommen und die Priorität auf weitere Erkundungen zurückgestellt. Wir als Gemeinde haben den Ort Rosenthal im LEADER-Konzept der Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft als Wallfahrtsort ausweisen lassen.

In **Laske** beeinträchtigte eine Pappel die Verkehrssicherheit. Daher musste diese gefällt werden.

Am 08.07.2014 fegte ein Sturm über **Schönau** hinweg. Dadurch entstanden an den kommunalen Gebäuden an der Dr.-G.-Möllerstraße 17 in Schönau enorme Schäden. Diese wurden beseitigt und von der Versicherung reguliert.

In **Zerna** wurde der Flächennutzungsplan für das neue Baugebiet nordwestlich von Zerna durch das Landratsamt Bautzen genehmigt. Somit kann im kommenden Jahr der Bebauungs- und Erschließungsplan für dieses Gebiet, auf dem ca. 14 Wohnhäuser entstehen können, erstellt werden. Diese Pläne sind eine weitere notwendige Grundlage für die Erschließung.

In **Gränze** wurde Ende August die neue Milchviehanlage mit einer Biogasanlage durch die Łužica Milch- und Rindfleisch GmbH in Betrieb genommen.

Für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde wurden in diesem Jahr für Ausbildungen Ausgaben in Höhe von ca. 2.000 Euro getätigt. Auch konnten neue Ausrüstungen für ca. 8881,00 € angeschafft werden. Diese werden mit 50% durch den Landkreis Bautzen gefördert. Weiterhin wurden alle Feuerwehren Mitte Dezember mit neuen digitalen Funkgeräten ausgestattet, die Kosten hierfür belaufen sich auf 25.500 € und wurden mit 75 % durch den Freistaat Sachsen gefördert.

Durch unseren Gemeindegewerkschafter, die Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes und andere befristet Beschäftigte bei der Gemeinde wurden zahlreiche weitere Arbeiten getätigt, so zum Beispiel in der Gewässerpflege, die Pflege der kommunalen Anlagen und der Spielplätze in allen Ortsteilen. Die 10 Spielplätze in den Orten werden jährlich TÜV-geprüft und entsprechend der Auflagen repariert. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Instandsetzung und Werterhaltung der kommunalen Straßen dar.

Im Jahr 2014 wurden in unserer Gemeinde 22 Kinder geboren, 13 Einwohner sind verstorben. Die derzeitige Einwohnerzahl liegt bei 1738 Einwohnern.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen allen für Ihr Interesse und Verständnis zu bedanken. Es kann nicht in allen Orten gleichzeitig investiert bzw. Maßnahmen realisiert werden. Oftmals werden auch die verschiedensten Themen „hinter dem Rücken“ diskutiert oder falsch ausgelegt - in diesem Falle bin ich gern persönlich ansprechbar. Mein Dank gilt auch allen, die sich für das Wohl der Gemeinde engagieren in Vereinen, im Brandschutz und anderweitig ehrenamtlich tätig sind und mich unterstützen. Ich danke besonders auch den Gemeinderäten und Ortschaftsräten. Bitte führen Sie Ihre Dienste auch im neuen Jahr mit so viel Elan aus, wie Sie das im Jahre 2014 getan haben.

Freuen wir uns also gemeinsam auf die bevorstehenden Festtage. Denn trotz aller beruflichen und privaten Belastungen des Alltags vermittelt uns dieser Abschnitt im Jahreskalender stets eine ganz besondere Stimmung.

Die bevorstehenden Feiertage sollen Ihnen viel Freude und Zeit dafür bringen, sich wieder auf das Wesentliche zu besinnen und Kraft für das neue Jahr zu tanken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, einen gelungenen Jahreswechsel und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.



Ihr Bürgermeister
Hubertus Rietscher



Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Ralbitz

Die Vorstandsvorsitzende

Ländliche Neuordnung Ralbitz

Landkreis: Bautzen

Gemeinde: Ralbitz-Rosenthal, Stadt Wittichenau

Öffentliche Bekanntmachung und Ladung

Die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Neuordnungsgebiet oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten werden hiermit zu einer öffentlichen

Teilnehmersammlung

eingeladen.

Versammlungsort: **Gasthaus Schönau**
Fabrikstraße 1, 01920 Ralbitz-Rosenthal

Versammlungszeit: **Dienstag, den 03.02.2015, um 18.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Stand der Ländlichen Neuordnung Ralbitz
3. Erläuterungen zum Wunschtermin (§ 57 FlurbG)
4. Fragen und Diskussion

Damit Sie über den Verfahrensstand der Ländlichen Neuordnung Ralbitz und insbesondere über die bevorstehenden Wunschtermine informiert werden können, ist es wünschenswert, dass alle Teilnehmer, insbesondere die Grundstückseigentümer der Gemarkungen Cunnewitz und Schönau, an dieser Veranstaltung teilnehmen.

In Vorbereitung auf die gegenwärtig laufenden Wunschtermine fand bereits am 22.09.2014 im Speiseraum der Schule von Ralbitz eine analoge Teilnehmersammlung für die Grundstückseigentümer von der Gemarkung Ralbitz statt.

Kamenz, den 05.12.2014

gez. Thiem
Vorstandsvorsitzende

Information des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft zum weiteren Ablauf der Wunschtermine

Für die Grundstückseigentümer der Gemarkungen Schönau und Cunnewitz findet in Vorbereitung auf die Wunschtermine eine Teilnehmersammlung am 03.02.2015 im Gasthaus Schönau statt. Neben der öffentlichen Ladung werden uns bekannte Grundstückseigentümer zusätzlich allgemeine Informationen schriftlich über die Post erhalten. Im Anschluss an die Teilnehmersammlung werden die sogenannten Wunschtermine mit jedem Grundstückseigentümer einzeln durchgeführt. Dazu erhält jeder Grundstückseigentümer den konkreten Termin in einer schriftlichen Einladung mitgeteilt.

Seit dem IV. Quartal 2014 werden bereits die Grundstückseigentümer der Gemarkung Ralbitz über ihre Wünsche für die Abfindung angehört (§ 57 Flurbereinigungsgesetz). In Vorbereitung auf die gegenwärtig laufenden Wunschtermine fand bereits am 22.09.2014 im Speiseraum der Schule von Ralbitz eine analoge Teilnehmersammlung für die Grundstückseigentümer von der Gemarkung Ralbitz statt.

Kamenz, den 05.12.2014

gez. Thiem
Vorstandsvorsitzende

Die Ortsfeuerwehr Rablitz bedankt sich bei ihren Familien

Am 2. Advent führten wir unseren traditionellen Adventsnachmittag durch. Wie jedes Jahr begann der Nachmittag mit Kaffee und Stollen. Mit kleinen Basteleien vertrieben sich unsere Kinder die Wartezeit auf den Nikolaus. Dann war es endlich so weit. Die Kinder staunten nicht schlecht, als der Nikolaus mit dem Feuerwehrauto kam. Jedes Kind bekam ein kleines Geschenk von ihm. Mit einem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Tag ausklingen.

Mit diesem Nachmittag bedankten wir uns als Wehrleitung bei unseren Angehörigen für die Unterstützung und das Verständnis für unseren Feuerwehrdienst.



Joachim Mirtschink (OWL)





Kindergarten „Dr. Jurij Młynk“ in Rabitz



Am Freitag vor dem 1. Advent versammelten sich die Kinder der Rabitzer Kindertagesstätte zusammen mit ihren Erziehern und Erzieherinnen in der im Ort liegenden Kirche zu einer kurzen Andacht. Pfarrer Michael Nawka segnete die im Kindergarten selbst angefertigten Adventskränze. Dazu wurden gemeinsam Adventslieder gesungen. J. Nuck



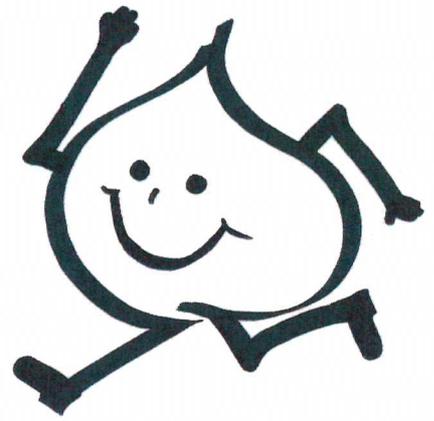
Information

Ab Januar bieten wir Ihnen folgende Gesundheitskurse an:

Montag (12.01.2015)	„Mobiler Rücken“	18.00 – 19.00 Uhr
	„Mobiler Rücken“	19.00 – 20.00 Uhr
	„Pilates“	20.00 – 21.00 Uhr
Dienstag (13.01.2015)	„Pilates“	9.00 – 10.00 Uhr
	„Pilates“	10.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch (14.01.2015)	„Wirbelsäulengymnastik“	19.00 – 20.00 Uhr
	„Wirbelsäulengymnastik“ (für Männer)	20.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag (15.01.2015)	„Yoga“	18.15 – 19.45 Uhr
	„Yoga“	20.00 – 21.30 Uhr

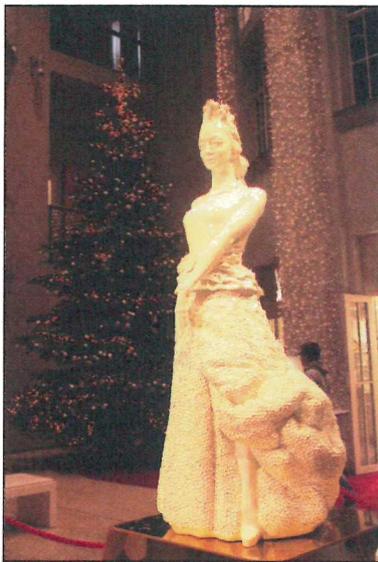
Weiterhin bieten wir Ihnen auch Sprachkurse (Sorbisch), kulturelle Kurse (Perlennetze stecken, Sticken/Nähen), berufliche Weiterbildungsangebote sowie Elternbildungskurse an. Nähere Informationen erhalten sie unter der Telefonnummer 035796-88889 oder persönlich im

Sorbischen Bildungszentrum LIPA e.V.
Radlubinstr. 23
01920 Rabitz-Rosenthal



Meißen - die Stadt des «weißen Goldes»

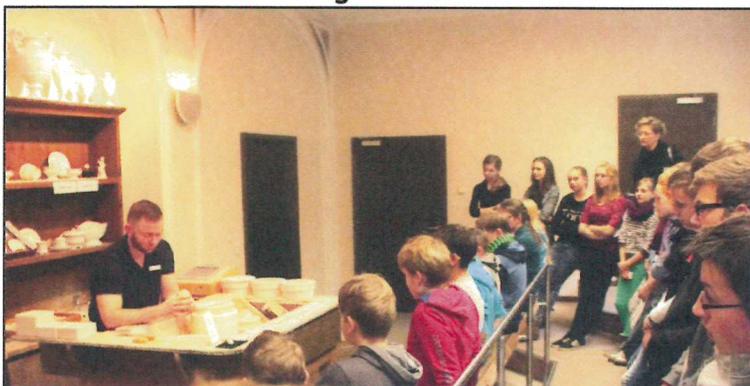
Am Dienstag, den 02.12.2014 begaben sich die Klassen 7, 8, 9 und 10 auf eine Bildungsreise nach Meißen. Früh um 7.40 Uhr fuhren wir in Ralbitz los und schon um 9.20 Uhr parkte unser Bus an der Elbe. Gleich fielen uns die imposante Albrechtsburg und der daneben stehende Meißner Dom ins Auge. Diese schauten wir uns gleich an, wenn auch nur von außen. Herr Matzke, Lehrer für Religion und Geschichte, berichtete uns vom Bau dieser Kathedrale.



Danach ging es weiter zu unserem Hauptziel, der Meißner Porzellanmanufaktur. Diese breitet sich über zwei Stockwerke aus mit Ausstellungen einzigartiger Figuren, Vasen, Gefäßen und Bildern. Jedes Stück ist handbemalt - das heißt, es ist ein Unikat. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr die 1,80 m große Frauenfigur «Saxonia» in einem Kleid aus ca. 8000 Porzellanblumen.

Um die Mittagszeit nahmen wir an einer Führung in den verschiedenen Arbeitsabteilungen der Manufaktur teil. In fünf Räumlichkeiten wurde uns das Entstehen der Kostbarkeiten aus Porzellan erklärt. Ein Film informierte uns über die Entstehung der Manufaktur und über die notwendigen Rohstoffe. Danach lernten wir die Arbeitsplätze des Formers der Grundformen, des Setzers der Figuren und Vasen, auch «Bossierer» genannt und des Bemalers der Untergrundmalerei kennen. Am Ende zeigte uns eine

Malerin noch die Aufglasurmalerei. Vor der Abfahrt konnten wir noch selbst die Ausstellung



besichtigen. Und wer dabei auch mal nach den Preisen geschaut hat, sah öfters mal Summen von über 80.000 €! Die letzte Stunde verbrachten wir noch auf dem kleinen Weihnachtsmarkt unweit des Meißner Domes und kehrten anschließend gesättigt und aufgewärmt wieder zu unserem Bus zurück.

Text: A. Belkot, Fotos: M.Domanja 8. Klasse

INFORMATIONEN - TERMINE - SONSTIGES

- | | |
|--------------|---|
| 19.-23.01.15 | Skilager der 8. Klasse |
| 07.01.15 | Berufsberatung Herr Herrnsdorf |
| 14.01.15 | Infotag für Schüler und Eltern der 4. Klassen |
| 20.01.15 | Vogelhochzeitsveranstaltung für die 5. und 6. Klasse in Crostwitz |



Wir wünschen allen gesegnete und friedvolle Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie!



Delanski Zwónčŕk



Serbskŕ zakłŕadna ŕula Ralbicy

Dezember 2014 / Ausgabe 43

Sorbische Grundschule Ralbitz

Sportwettbewerb

Am Donnerstag, den 06.11.2014 beteiligte sich unsere Mannschaft in Elstra am Zweifelderball-Wettbewerb. Wir Schüler der 4. Klasse vertraten dort unsere sorbische Grundschule. Insgesamt beteiligten sich 5 Mannschaften. Es waren sehr angespannte Spiele, aber zum Schluss erreichten wir den 1. Platz. Das war eine Freude! Stolz und mit einer Urkunde begaben wir uns wieder in unsere Schule. Nun wartete auf uns der nächste Wettkampf.



Gut trainiert begaben wir uns dann am 26.11.2014 nach Laußnitz zum Westlausitzfinale. Dort traten wir gegen 5 weitere Mannschaften an – alles Gewinner der Vorrunden. Jeder spielte gegen jeden. Jetzt merkten wir erst, wie leicht wir den 1. Platz in Elstra erspielen konnten. In Laußnitz mussten wir vollkonzentriert und taktisch spielen. Es waren sehr angespannte und interessante Spiele. Sehr erschöpft, aber voller Freude belegten wir den 3. Platz. Auch nach diesem Wettkampf konnten wir stolz unsere Urkunde und die Medaillen in der Schule präsentieren.



Viktoria Lange, 4₂



Terminkalender:

22.12.14 – 02.01.2015
20.01.2015

Weihnachtsferien

Vogelhochzeitsveranstaltung für alle Klassen in Crostwitz



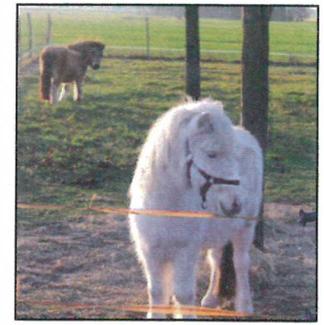
Allen Schülern, Eltern, Einwohnern und Freunden unserer Grundschule wünschen wir gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.
Die Lehrerinnen der Sorbischen Grundschule Ralbitz



Cunnewitz, mein liebes Cunnewitz...

Wenn ich aus der Schule heimfahre, sehe ich schon von Weitem, auf der linken Seite am Ortseingang, unser Häuschen.

Hier wohne ich mit meinen Eltern und mit meiner Schwester Sophia. In der unteren Etage wohnen Oma und Opa. Oma war früher Kindergärtnerin, jetzt ist sie



zu Hause und immer für mich da, wenn ich sie brauche. Opa beschlägt Hufe bei Pferden, er ist Hufschmied. Alles was er dafür braucht, hat er in seinem Auto. Er fährt überall hin, wo er gerufen wird.

Auf der großen Wiese, gleich am Haus, stehen unsere Pferde Dias und die beiden Ponnys Nora und Neli. Unser Hund heißt Arno. Mit ihm spiele ich gern. Unter dem Dach, nahe am Haus, steht der Anhänger, mit dem wir Heu hineinfahren. Auf diesem Anhänger saß schon unsere ganze Klasse und hat gefrühstückt.

Samuel, 3₂

Gleich über die Straße wohnen Oma und Opa von mir und meinem Cousin Samuel. Opa hat ein Dorfmuseum mit ganz vielen alten Sachen, Maschinen, Möbeln und Geräten. Als wir im Unterricht vom Leben der Menschen in früheren Zeiten erzählten beschlossen wir, am Wandertag Opas Dorfmuseum zu besuchen.



Wir waren mit Samuel besonders stolz, denn wir kannten uns ja schon ein wenig aus. Im Dorfmuseum gibt es so viel Sehenswertes, dass wir gar nicht alles aufzählen können. Mir gefielen besonders die beiden alten Kuckucksuhren. Gleich daneben bewunderte Laura das alte schöne Bett. Paula interessierte sich mehr für die eigentümlichen Pantoffeln. In alten Zeiten fing man Mäuse in besonderen Fallen, die einen Faden hatten. Anna Maria freute sich über das Butterfass. Auch die alten Waagen interessierten uns sehr. Der große Hammer heißt sorbisch „heja“ und wer Schafe oder Ziegen umpflöckert, der braucht ihn. Niklas, Maximilian und Antonius gefiel die Eissäge, mit der man früher das Eis auf dem Dorfteich aufsägen konnte. An einer Seite der Säge war ein Strick, am unteren Ende war ein Stein befestigt. Bestimmt konnte man im Eisloch angeln.

Sarah staunte über die schweren Bügeleisen, die man mit glühender Kohle befüllte. Strom gab es ja früher noch nicht. Mein Opa wusste ganz ganz viele Sachen zu erzählen.

Jonas, 3₂

Wir sind zu Hause vier Kinder: David, Eva, Josef und ich. Wir wohnen mit unserem Großvater und unseren Eltern in einem Haus. Mein Vater baut Öfen und Kamine. Mama arbeitet bei ihm im Büro. Als wir Wandertag hatten, heizte unser Vater frühzeitig den Backofen im Garten an. Alle Kinder meiner Klasse schnitten und schnippelten Wurst, Paprika, Käse, Schinken und Pilze. Wir waren so eifrig bei der Sache, dass wir alles zerkleinerten, was unter unsere Messer kam. Der Tisch war voller befüllter Schälchen. Mama brachte eine große Schüssel mit Hefeteig, der sich schon unter dem Tuch nach oben wölbte. Die Lehrerinnen teilten den Teig aus und jeder konnte sich seine Pizza nach Wunsch selbst belegen. Dann schob Vater mit der langen Backschaufel jede Pizza einzeln in den Ofen. Das war schön bunt anzusehen! Nach wenigen Minuten waren unsere Pizzen schon fertig. Dichtgedrängt am Tisch staunten wir über unsere Köstlichkeiten. Ganz lieblich stieg der Duft in die Nase. Es war total still und jeder aß mit Genuss. So eine leckere Pizza! Am Ende schob mein Vater noch ein Brot in den Ofen, welches ich am nächsten Tag mit in die Schule nahm. Ein bisschen sah es aus wie Zwergenbrot, von sorbischen Luttken gebacken. Einst buken die Menschen alle ihr Brot selbst. Das runde Brot war schnell aufgeteilt. Auf einige Schnitten schmierte unsere Lehrerin Griebenfett. Aber das kannten nur wenige von uns und so schmeckte es auch nur wenigen.



Klara, 3₂

Mein Papa hat eine Autoschlosserei, meine Mama arbeitet beim Augenarzt in Hoyerswerda. Ich habe einen jüngeren Bruder, der Florian heißt. Wir wohnen gemeinsam mit meinen Großeltern in einem Haus. Opa ist Chef der Autoschlosserei und Oma ist Köchin in meiner Schule. Sie kann sehr gut kochen. Zum Wandertag durften die Kinder meiner Klasse die Autowerkstatt besichtigen. Auf der Hubbühne fuhr Papa ein Auto ganz hoch, dabei durften einige von uns den Schalter betätigen. So konnten wir das Auto von unten ganz genau sehen. Hinter dem Haus durchstöberten wir alles mit meinen Freunden. Wir turnten auf den großen Baumstämmen, suchten nach den Hühnern und fanden die Glucke mit den niedlichen Küken im Kaninchenstall.



Das gefiel allen Kindern! Auch das Klosterwasser fließt bei uns vorbei. Im Sommer gehen hier die Cunnewitzer Kinder baden. So taten es auch schon mein Vater und mein Großvater.

Dann saßen wir auf den Bänken, schwatzten und horchten ein bisschen der Lehrerin und meinem Vater zu. Vater spendierte allen noch ein Eis und einen Kugelschreiber. Die Schnitten schmecken beim Wandertag besonders gut. Unter dem Dach steht unser Traktor, auf den jeder von uns hinaufkletterte. Sebastian wollte gar nicht mehr absteigen und frühstückte hinter dem Lenkrad.

Markus, 4₂

Krabat – Eine interessante Geschichte

Liebe Einwohner, sehr geehrte Leser unserer Zeitung,

im August diesen Jahres hatte ich die Möglichkeit, mit Mitgliedern des Krabatvereines Krabat e.V. Nachfahren der Sagenfigur „Krabat“ in Kroatien zu besuchen. Was mir bis zu diesem Zeitpunkt über Krabat auch nicht so bekannt war, habe ich bei diesem Besuch erfahren dürfen.

Der Geschichtsschreiber Herr Schröter aus Großsärchen hat sich in den letzten Jahren sehr intensiv mit der Person Krabat und seiner Geschichte beschäftigt. All diese Erkenntnisse wurden von ihm zu Papier gebracht und veröffentlicht.

Über diese interessante Geschichte möchten wir Sie in den nächsten Ausgaben unserer Gemeindezeitung informieren.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister

Wie Krabat die Oberlausitz mit seiner Heimatregion Žumberak verbindet

- geschrieben vom Krabat-Biografen Hans-Jürgen Schröter -

Es war im Jahr 2010 als ich meine erste Anfrage über einen gewissen Janko Šajatović, alias Johann von Schadowitz – Krabat der Oberlausitz, nach Kroatien schickte und auf Antwort hoffte. Damals ahnte ich noch nicht, dass es weitere drei Jahre dauern würde, bis meine Anfragen, Steckbriefe und Auskunftsgesuche die notwendige Aufmerksamkeit erhalten sollten.

In der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2013 erfuhr ich, Dank der Empfehlung des sorbischen Museums in Cottbus, die Unterstützung einer engagierten jungen Studentin aus Kroatien mit Namen Lucija Gudlin. Frau Gudlin vermittelte schließlich die Kontakte zu den ehrenwerten Pfarrern Dijaneš und Vranešić, welche mir erste Auskünfte zum Verbleib der von mir gesuchten Informationsquellen gaben. Und als ich zum Jahreswechsel des Jahres 2013-2014 zufällig beim Recherchieren im Internet den Artikel von Janko Schandor „Žumberački plemić Šajatović“ fand, wusste ich meine Bemühungen in wirklich guten Händen. Frau Gudlin hatte schließlich die richtigen Stellen angesprochen und für einen Funken gesorgt, dem wir heute die guten Kontakte zu unseren Freunden nach Kroatien und Slowenien verdanken. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei ihr bedanken. Ich würde mir wünschen, Frau Gudlin bei einem unserer nächsten Treffen, in Deutschland oder aber in Kroatien, im Kreis der KRABAT-Freunde begrüßen und aufnehmen zu können.

Mit dem Jahresbeginn des Jahres 2014, es ist das 310. Todesjahr unseres KRABAT, begann sich schließlich der Nebel um die Herkunft seiner Person zu lichten. Janko Schandors Artikel ließ unseren KRABAT, 354 Jahre nach seinem Weggang, in seine erste Heimat Kroatien zurückkehren. Janko Schandor verhalf Janko Šajatović aus Žumberak zu einem neuen Leben, einem Leben in Gedenken.

Diesem zweiten wichtigen Schritt verdanken wir es auch, dass sich fast zeitgleich, in der Mitte des Monats Januar 2014 Frau Monika Bračika, geborene Šajatović, eine echte Nachfahrin der Sippe unseres KRABAT Janko Šajatović, alias Johann von Schadowitz, mit von Herzen kommenden Kontaktwünschen bei der Krabatmühle in Schwarzkollm meldete und um Weiterleitung ihrer Wünsche zu meinen Händen bat. Und nun begann etwas, was nicht schöner hätte sein können.



Familie Šajatović im Krabat-Dorf Groß-Särchen 05/2014

Unser KRABAT trat aus den sorbischen Sagen und mystischen Erzählungen heraus, heraus in das wahre Leben, in das Leben all jener, die ihn als guten Meister und Schutzpatron verehren, die ihn als ihren Vorfahren bezeichnen und die ihn als ehrenhaftes Bindeglied und Botschafter zweier slawischer Minderheiten, den Uskokern und den Sorben, sehen. Sein guter Geist wirkt ab sofort durch seine Geschichte in beiden Heimatregionen, der Oberlausitz und der Žumberak-Region. Er verbindet beide Regionen länderübergreifend in einem heute zusammenwachsenden Europa beispielhaft.



Pfarrer Rapljenovic und Janko Schandor während der Totenliturgie

Janko Schandor kam mit Pfarrer Rapljenovic in die Oberlausitz nach Wittichenau und zelebrierten hier eine Totenliturgie als Gedenkgottesdienst zum 310. Todestag des Krabat, der noch nachrangig für eine große Aufmerksamkeit sorgte. Monika Bračika wurde Mitglied im KRABAT e.V., lernte die Krabat-Region mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten kennen und besuchte die Schwarze Mühle in Schwarzkollm, wo sie auch die „Mutter der Mühle“, Frau Gertrud Winzer, kennenlernen durfte.

Und dann kam das erste Augustwochenende, an dem eine erste kleine Delegation aus der Oberlausitz in die Heimatregion des KRABAT nach Kroatien fuhr. Voller Vorfreude erwarteten alle Delegierten der oberlausitzer KRABAT-Region gespannt dieses Wochenende. Offizielle Vertreter der Stadt Wittichenau, des Ortes Ralbitz-Rosenthal, der Gemeinde Groß-Särchen und der Gemeinde Eutrich, der Domowina als Dachverband der Sorben, der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, des KRABAT e.V., des KRABAT-Mühle Schwarzkollm e.V. und natürlich Wolfgang Kraus, als KRABAT-Darsteller touristischer Botschafter der Oberlausitz, mit seiner Magd und seinem Schreiber gehörten zu den ersten Gästen, die die Žumberak-Region in Kroatien besucht haben. Für uns war dieser Besuch ein unvergessliches Ereignis, welches wir sicher für immer in unseren Herzen tragen werden. Viele von uns waren tief bewegt von der unglaublichen Herzlichkeit, von der Offenheit und der Gemütlichkeit, aber auch von der Ursprünglichkeit, die wir erleben durften.

Am Tag unserer Ankunft, den 01. August 2014, empfing uns die Bürgermeisterin von Ozalj, Frau Gordana Lipšinić, mit einem gemütlichen und schmackhaften kurzen Begrüßungessen im Restaurant VIKI GRILL in Ilovac und einem nachfolgenden sehr schönen Mandolinen- und Gitarrenkonzert auf dem Schloß ihrer Stadt.



Schloßkonzert - Ozalj



Im Weinhaus Čulig in Vrhovac

Nach dem Konzert gab es noch einen gemeinsamen Imbiss bei einem Gläschen Wein und einen kleinen Museumsbesuch, bevor wir gemeinsam in die Unterkunft des Weinhauses von Stjepan Čulig nach Vrhovac führen. Die Unterbringung im Weinhaus Čulig konnte besser nicht sein.

Fortsetzung folgt!



RAUMAUSSTATTER
 Schön aus Schönau
 zawěški • škit před slóncom • polstrowarnja
 Lěsny puć 1 / Šunow tel. (03 57 92) 5 03 79
 01920 Ralbicy-Róžant schoen-schoenau@gmx.de

★ ★ ★ *Přejemy wšitkym žohnowane hody a strowe nowe lěto!* ★ ★



SOUVENIRS & TRACHTEN
Serbske narodne drasty a suweněry
Maria Rehor

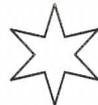
Geschäft:
 Am Marienbrunnen 18
 01920 Rosenthal
 Tel. 03 57 96/9 59 67

Privat:
 Am Mühlgraben 3
 01920 Räckelwitz
 Tel. 03 57 96/9 56 25

Ich wünsche allen
 meinen treuen Kunden
 gesegnete
 Weihnachten und für
 das neue Jahr 2015
 Gesundheit und
 Zufriedenheit.



Zur Information: Das Geschäft bleibt vom 02. - 16.01.2015 wegen Urlaub geschlossen.



Sehr geehrte Kunden!

Jahresende - Zeit für Ruhe und Zeit, um DANKE zu sagen.

Vergelt' s Gott für die gute Zusammenarbeit.

Vergelt' s Gott für Ihre Aufträge.

Vergelt' s Gott für Ihr Vertrauen.



Auch im neuen Jahr stehen wir wieder mit der bekannten Qualität zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Verwandten, auch im Namen unserer Angestellten,
 gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Ihre Auto-Werkstatt Georg Zschorlich in Cunnewitz



Öfen
Kamine
Herde



Stefan Zschornak
Ofen- u. Luftheizungsbaumeister
Fliesenlegermeister

**Fliesen
Naturstein
Spanndecken**

Fax 03 57 92/59 50 48

info@zschornak24.de

www.kaminbau-und-fliesen.de

Funk 0171/6156 377

Tel. 03 57 92/51 3 51 • Dorfstraße 22 • 01920 Cunnewitz

Ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein
gesundes und gutes Jahr 2015 wünschen wir
unserer treuen Kundschaft und unseren
Geschäftspartnern.

*Wir zünden eine Kerze an,
die sagt uns heute schon.
Bald ist ein großer Freudentag,
Gott schenkt uns seinen Sohn.*

*Ein gesegnetes, gnadenreiches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr wünschen Ihnen*

Andrea & Ludwig Diener

Wir bedanken uns herzlichst für das entgegengebrachte Vertrauen.



Haufnitz im Advent 2014



**Eine gesegnete und gnadenreiche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien
und einen guten Start in das neue Jahr 2015**

**wünscht Ihnen Ihre
Laientheatergruppe
Schönau-Cunnewitz**

ES WAR EINMAL...

Es war einmal..., so beginnt das Märchen „Von denen, die auszogen, weil sie das Fürchten gelernt hatten.“

Es war einmal, etwa drei Tage vor Weihnachten, spät abends. Über den Marktplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen, sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer: „Ausländer raus!“ und „Deutschland den Deutschen!“. Steine schlugen an das Fenster des türkischen Ladens schräg gegenüber der Kirche, dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe!

Die Gardinen an den Bürgerhäusern waren schnell wieder zugezogen. Niemand hatte etwas gesehen. „Los kommt!“ „Es reicht, wir gehen!“ „Wo denkst du hin?“ „Was sollen wir denn da im Süden?“ „Da unten ist zumindest unsere Heimat, hier wird es immer schlimmer.“ „Wir tun, was an der Wand steht: Ausländer raus!“

Tatsächlich, mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt. Die Türen der Geschäfte sprangen auf. Zuerst kamen Kakaopäckchen, die Schokoladen und Pralinen in ihren Weihnachtsverkleidungen – sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause. Dann kam der Kaffee, palettenweise der Deutschen Lieblingsgetränk. Uganda, Kenia und Lateinamerika waren seine Heimat. Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtleckereien brachen auf: Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne. Es zog die Gewürze in ihrem Inneren nach Indien. Der Dresdener Christstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen als er zugab: „Mischlingen wie mir geht es besonders an den Kragen“. Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen. Nicht Qualität, nur Herkunft zählen jetzt.

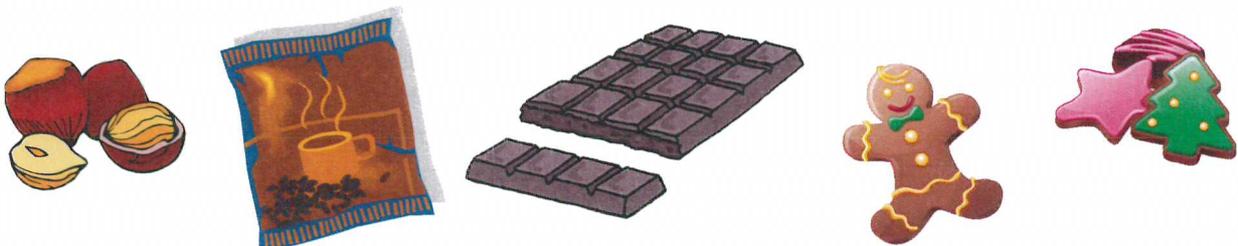
Es war schon in der Morgendämmerung, als die Schnittblumen nach Kolumbien aufbrachen und die Pelzmäntel und Edelsteine in teuren Chartermaschinen in alle Welt starteten. Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik krochen gen Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen. Auf ihrer Bahn gefolgt von den feinen Seidenhemden und Teppichen des fernen Asien. Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonas-Becken. Man musste sich vorsehen, um nicht auszurutschen, denn von überall floss Öl und Benzin. Es floss aus Rinnsalen zu Bächen zusammen in Richtung Naher Osten.

Aber man hatte ja Vorsorge getroffen. Stolz holten die deutschen Autofirmen ihre Krisenpläne aus den Schubladen. Der Holzvergaser war ganz neu aufgelegt worden. Wozu ausländisches Öl? Aber die VW's und BMW's begannen sich aufzulösen in ihre Einzelteile. Das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel der Eisenteile nach Brasilien, der Naturkautschuk nach dem Kongo. Die Straßendecke hatte mit dem ausländischen Asphalt im Verbund auch immer ein besseres Bild abgegeben als heute.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch. Auch Äpfel und Nüsse und „Stille Nacht“ durfte gesungen werden; zwar nur mit Extra-Genehmigung, denn das Lied kam immerhin aus Österreich.

Nur eins wollte nicht ins Bild passen: Maria, Josef und das Kind waren geblieben – drei Juden ausgerechnet. „Wir bleiben!“, sagte Maria. „Wenn wir aus diesem Land gehen, wer will den Menschen hier den Weg zurück zeigen, den Weg zurück zur Vernunft und zur Menschlichkeit? – Wir bleiben!“

Helmut Wöllenstein - Das Märchen vom Auszug aller Ausländer



Gasthaus Schönau

Einladung zur

Ostalgie- & Oldienacht

Sa, 17.01.15

mit der Gala-Band "UC"

Am Samstag, den 17.01.2015 drehen wir die Zeit zurück und laden alle zur Oldie-Nacht ins Gasthaus Schönau ein.



Denn wir feiern an diesem Abend wie zu guten alten Ostzeiten die Ostalgie- & Oldienacht. Wir wollen feiern wie zu DDR-Zeiten.

Wie auch in den vergangenen Jahren rechnen wir wieder mit einem sehr schönen Abend.

Zielgruppe sind die nun schon Dreißig- bis End-Fünfzig-jährigen. Nach oben hin sind aber keine Grenzen gesetzt. Alte Bekannte und Freunde treffen und auch Freundschaften auffrischen. Ob nun in Erinnerung schwelgen oder neu entdecken - die Stars vergangener Jahrzehnte sind Garant für beste Partylaune!

Und ein Sahnehäubchen setzen wir noch oben drauf. Die Band "UC" ist live auf der Bühne zu erleben. Sie spielen die Hits mit

"Dem Besten aus 3 Jahrzehnten & den Charts von heute"! Von Binz über Berlin, bis Kiel und quer durch Deutschland, tourt die Gala-Band "UC" und begeistert das Tanz-Publikum.

Beginn ist um 20 Uhr. Karten sind im Vorverkauf ab dem 29.12.14 erhältlich.



Kartenbestellungen und Tischreservierungen sind unter Tel. 035792 / 50409 möglich.



Sokolgeburtstage im Januar!

Rehor, Christoph	Cunnewitz	03.01.98
Wowtscherk, Marcel	Schönau	06.01.98
Pilz, Fabian	Ralbitz	08.01.80
Lehmann, Anton	Schmerlitz	10.01.06
Betka, Clemens	Dresden	10.01.69
Wenk, Roberto	Schmerlitz	11.01.79
Statnik, Ute	Ralbitz	11.01.65
Rehor, Janek	Schönau	12.01.87
Scholze, Alois	Zerna	17.01.62
Rachel, Ingolf	Schönau	23.01.73
Sauer, Sandro	Wittichenau	24.01.79
Lippitsch, Phillip	Ralbitz	26.01.87
Knopf, Ricarda	Ralbitz	27.01.72
Wocko, Tobias	Zerna	29.01.86
Bogusz, Simon	Crostwitz	29.01.88
Rehor, Kilian	Rosenthal	29.01.02

Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

27.12.2014 / Internes Sokolhallenturnier / Beginn 16.30 Uhr

Alle Gute für 2015 und vor allem Gesundheit – das wünscht euch

der Vorstand der DJK Sokol Ralbitz/Horka





ACHTUNG! ACHTUNG! / Sokol Ralbitz/Horka / D-Jugend
HERBSTMEISTER 2014/2015

1.	SpG Ralbitz/Crostwitz	9	7	2	0	36 : 9	23
2.	SV Biehla/Cunnersdorf	9	7	1	1	38 : 18	22
3.	SV Steina	9	5	2	2	32 : 21	17
4.	SV Aufbau Deutschbaselitz	9	4	4	1	27 : 19	16
5.	SpG Seenlandkicker	9	4	1	4	33 : 20	13
6.	SV Grün-Weiß Schwepnitz	9	4	1	4	34 : 25	13
7.	SG Nebelschütz	9	3	1	5	30 : 38	10
8.	SV Sankt Marienstern	9	2	1	6	25 : 37	7
9.	SpG ZeiBig	9	2	1	6	13 : 36	7
10.	SpG Bernsdorf	9	0	0	9	12 : 57	0

ACHTUNG! ACHTUNG! / Sokol Ralbitz/Horka / E-Jugend
Dritter Vorrunde 2014/2015

1.	Blau-Weiß Wittichenau	9	8	1	0	80 : 17	25
2.	Hoyerswerdaer SV 1919 2.	9	8	0	1	65 : 31	24
3.	Sokol Ralbitz/Horka	9	6	1	2	67 : 19	19
4.	SpG LSV Bergen	9	6	1	2	63 : 27	19
5.	SpG Seenlandkicker	9	5	0	4	58 : 33	15
6.	SG Crostwitz	9	4	0	5	49 : 41	12
7.	SV Aufbau Deutschbaselitz	9	2	1	6	31 : 57	7
8.	SpG TSG Bernsdorf	9	2	0	7	19 : 57	6
9.	SG Nebelschütz	9	1	1	7	21 : 76	4
10.	SG Wiednitz/Heide	9	0	1	8	10 : 105	1



Malvorlage für unsere Kleinsten!

